

Jugendliche verunstalten Firmengebäude: Unternehmer schlägt Alarm!

In Oberkärnten wurden Jugendliche beim Vandalismus gefilmt. Anwalt warnt vor rechtlichen Konsequenzen für den Unternehmer.

Oberkärnten, Österreich - In Oberkärnten ist ein Vorfall von Vandalismus auf einem Firmengelände in die Schlagzeilen geraten. Zwei Jugendliche wurden beim Beschmieren von Wänden mit Stiften gefilmt; diese Tat wurde von einer Überwachungskamera aufgezeichnet. Der betroffene Unternehmer hat die Fotos und ein Video, auf denen die Täter zu erkennen sind, auf Facebook veröffentlicht, um sie der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Laut **orf.at** handelt es sich hierbei um eine umstrittene Methode, die juristische Konsequenzen für den Unternehmer haben könnte.

Robert Oberlerchner, ein Anwalt aus Klagenfurt, kritisierte die Veröffentlichung des Materials als „Selbstjustiz“, die rechtlich nicht zulässig sei. Er erklärte, dass es zwar das Recht gibt, sein Eigentum zu schützen, jedoch die Polizei die Autorität hat, solche Aufnahmen zu verwenden, um Straftäter zu identifizieren. Privaten Personen ist dies nicht gestattet. Der Unternehmer könnte aufgrund der Veröffentlichung einen Schadensersatzanspruch von bis zu 47.500 Euro einfordern, zusätzlich zu Verfahrenskosten zwischen 15.000 und 20.000 Euro, wie Oberlerchner weiter erläuterte. Diese finanziellen Belastungen bestehen ungeachtet der Frage, ob die minderjährigen Täter tatsächlich eine Straftat begangen haben.

Ökonomische Entwicklungen in Oberkärnten

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ort	Oberkärnten, Österreich
Schaden in €	47500
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• kaernten.orf.at• www.kleinezeitung.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at